

Geflügelte Glücksboten

Hochzeits-Tauben | Michaela Kohl aus Maria Anzbach züchtet weiße Briefftauben. Und macht den schönsten Tag im Leben vieler Paare damit noch schöner.

Die Niederösterreicherin der Woche

Von Anita Kiefer

Es ist der schönste Tag im Leben zweier Menschen, die einander lieben. Es ist der Tag, an dem sich ein Paar ewige Treue und Verbundenheit schwört. Und genau an diesem Punkt kommen sie ins Spiel – die weißen Tauben aus der Taubenzucht von Michaela Kohl aus Maria Anzbach.

„Schon seit dem Altertum sind weiße Tauben das Symbol für Verbundenheit“, erzählt Kohl. Zu den Briefftauben ist sie durch ihren Mann gekommen – er hat stolze 80 Stück. „Mir haben die weißen schon immer gut gefallen“, so Kohl. Bis sie eine von einem befreundeten Züchter bekommen hat.

Dass die 46-Jährige mit ihren geflügelten Glücksboten auf Hochzeiten geht, ist durch Zufall so gekommen: Begonnen hat alles mit der Anfrage eines NÖN-Mitarbeiters. „Er hat mich gebeten, ob ich bei der Hochzeit seiner Tochter die Tauben steigen lassen kann“, erinnert sich Kohl. Das war vor drei Jahren. Mittlerweile sind Kohl und ihre Tauben bei rund zehn Hochzeiten im Jahr mit dabei – allerdings rein im Hobbybetrieb.

„Die Schönste war eine eingetragene Lebensgemeinschaft vor einem Jahr“, denkt Kohl zurück. Denn da diese Zeremonien recht kurz gehalten seien, hätten die Tauben al-

les sehr viel romantischer gemacht, so Kohl. „Das Paar durfte auch den Namen einer damals noch namenslosen Taube aussuchen.“

Wie viele Tauben bei einer Hochzeit steigen, hängt übrigens von den Wünschen des Brautpaares ab. „Werden sie aus einem Käfig ausgelassen, sind es meistens drei. Eine hält die Braut in der Hand und lässt sie frei, eine der Bräutigam. Und die Dritte lassen sie gemeinsam in den Himmel steigen“, weiß die Maria Anzbacherin. Für Brautpaare, die keinen direkten Kontakt mit den Tieren wollen, werden die Tauben aus einer Box in die Lüfte geschickt.

36 der weißen Tauben beherbergt Michaela Kohl im Moment. Die älteste – Hermes – ist fünf Jahre alt. „Hermes ist komplett zahm, er frisst mir aus der Hand“, schmunzelt sie. Wegen dieser engen Bindung wird er für Hochzeiten nicht eingesetzt. Denn: Briefftauben kommen zwar von Natur aus in den Heimat-Taubenschlag zurück, sind aber vor Angriffen durch Greifvögel nicht gefeit – und können sich verfliegen, wenn sie vom Kurs abgebracht werden.

Auch bei ihrer eigenen Hochzeit vor vier Jahren gab es übrigens weiße Tauben: „Die haben uns damals unsere Kollegen geschenkt“, erinnert sich Michaela Kohl.

Foto: Erich Marschik

